

Danzig, Dr. med. Goetz-Peppig-Zindensau und andere Mitglieder des Ausschusses der deutschen Turnerschaft.

* Kiel, 24. Juni. (Telegramm.) Der glänzende Sieg des Deutschen Reiches der Kaiserliche Flotte ist ein. — Die vier Kaiserlichen Brüder reisten heute Samstag um 11 Uhr in Begleitung des Obergesandten Obersch. v. Deines und des Militärischen Gesandtenkonsuls v. Raudt mit dem Sonderzug nach Südbaden zurück. — Die freudigen Befehlshaber und Gefährten waren bei den Kaiserlichen mit dem Staatssekretär v. Marschall auf der „Augusta Victoria“ eingetragen. Die Königlich-Habsburgische am Sonnabend gefahrene Schlossfahrt dem „A. V.“ zu einer amüsanten Heirat. Der englische Befehlshaber Rothe traf einen triumphalen Empfang und auf Marschall auf. Marschall feierte die Tage von Kiel als eine neue Erhebung der friedlichen und freundlichen Beziehungen zwischen den Nationen und trug auf das Wohl der Befehlshaber und Gefährten. Der französische Befehlshaber herzte hörte scheinbar über die glänzende Kaiserfahrt, die den Beweisen der freudigen Rivalen berichtet werden ist, und betonte, er und seine Kollegen würden das höchste Glück der Beweinung der glänzenden Bevölkerungen, die an Bord der „Augusta Victoria“ für sie getroffen worden seien; es sei nicht nur Glück der Freiheit, sondern aufrichtige Freude, auf das Wohl des Vereinigten Konigs zu trinken. — Die amerikanischen Flotten sind, der „A. V.“ folgte, bis Anfang Juli hier verbleiben.

* Bregenitzmarsch, 24. Juni. (Telegramm.) Die „Augusta Victoria“ hat heute früh 6 Uhr wohlthalten Bregenitzmarsch passiert.

* Bremerhaven, 24. Juni. (Telegramm.) Um 10½ Uhr trafen die Niedersächser „Kaiser Wilhelm II.“ und „Tanne“ hier ein, die etwa 250 Reichstags- und Landtagsabgeordnete, sowie 50 Mitglieder der inländischen und ausländischen Kreise am Bord hatten, welche auf Einladung des Vizepräsidenten des Reichstags um Stagen gemacht haben. Bei dem Diner am Sonnabend Abend begrüßte Präsident Plate die Gäste auf dem „Kaiser Wilhelm“. Der Abgeordnete Grönig dankte im Namen des Reichstags, Abgeordneter Alexander Meyer stieß auf das Glück, Abordnungen zu sein. Am Sonnabend war das Weiter prächtig gekleidete bürgerliche Regen und Sturm. Das Wohl der gesuchten Aufnahme und der prächtigen, trefflichen Einrichtung der Damselfrauen ist einstimmig. Nach der Fahrt am Sonnabend haben die Gäste um 2½ Uhr mittels eines vom Vizepräsidenten Grönig nach Bremen, woselbst um 4½ Uhr auf Einladung des Senats eine Rundfahrt durch die Stadt und den Freihafen gemacht. Am Abend findet eine Feierfeier im Rathaus statt.

* Posen, 24. Juni. Nachdem von den 130 Rittergätern, welche die Ansiedlungskommission in Polen und Westpreußen in der Zeit von 1888 bis 1894 angefertigt hat, bereits 66 in deutsche Colonistendorfer umgewandelt worden sind, hat man angefangen, den neuen Ansiedlungen an Stelle der bisher geführten polnischen Namen deutsche Ortsnamen zu geben oder die slawischen Namen der deutschen Jungen wenigstens anzupassen. Von den 66 neuen deutschen Dörfern sind nur 5 katholisch, alle übrigen Ansiedlungen sind evangelisch. Für alle Colonien wurden bisher 62 neue Schulen, 4 Kirchen, 17 Betriebe und 5 Pfarrämter errichtet.

* Aus Thüringen, 23. Juni. Die thüringische Bauernvereinigung schafft ein Gesprächsblatt der verschiedenen Bauernverbände unterrichten lassen, die im Jahre 1894 bei Einführung der Untergutsbesitzung für 1895 von den Behörden als ungünstig beurteilt wurden. Dies Gesprächsblatt geht verständig auf, dass die üblichen Begriffe auf dem sich aus großer Zahl wichtigerer Bauernverbände — Meusel, Sennest, Lüder, Dachwig u. s. m. — befindet, und greift somit ein recht unerfreuliches Bild. In der Abteilung I. Meusel, finden wir als solche Gemeinschaften mit 62 A. im Nachlaufe, welche Summe wegen Unzulässigkeit nicht beizutragen ist. In Abteilung II. Altenburg, beträgt die Summe 148 A. bei 17 Gemeindeverbänden, in der Abteilung III. Gotha und Steinbach, 186 A. bei 54 Gemeinden und in Abteilung IV. Erfurt, 1806 A. bei von 72 solcher Gemeindeverbänden der Betrag gleichfalls wiederum gleich groß ist.

* Dresden, 23. Juni. Herr Paul Hennig, der seitliche Generaldirektor des sozialdemokratischen „Völkerfuhr“, kehrte in einen Gesellenstand, der im Jahre 1894 bei Einführung der Untergutsbesitzung für 1895 von den Behörden als ungünstig beurteilt wurde. Dies Gesprächsblatt geht verständig auf, dass die üblichen Begriffe auf dem sich aus großer Zahl wichtigerer Bauernverbände — Meusel, Sennest, Lüder, Dachwig u. s. m. — befindet, und greift somit ein recht unerfreuliches Bild. In der Abteilung I. Meusel, finden wir als solche Gemeinschaften mit 62 A. im Nachlaufe, welche Summe wegen Unzulässigkeit nicht beizutragen ist. In Abteilung II. Altenburg, beträgt die Summe 148 A. bei 17 Gemeindeverbänden, in der Abteilung III. Gotha und Steinbach, 186 A. bei 54 Gemeinden und in Abteilung IV. Erfurt, 1806 A. bei von 72 solcher Gemeindeverbänden der Betrag gleichfalls wiederum gleich groß ist.

* Dresden, 23. Juni. Herr Paul Hennig, der seitliche Generaldirektor des sozialdemokratischen „Völkerfuhr“, kehrte in einen Gesellenstand, der im Jahre 1894 bei Einführung der Untergutsbesitzung für 1895 von den Behörden als ungünstig beurteilt wurde. Dies Gesprächsblatt geht verständig auf, dass die üblichen Begriffe auf dem sich aus großer Zahl wichtigerer Bauernverbände — Meusel, Sennest, Lüder, Dachwig u. s. m. — befindet, und greift somit ein recht unerfreuliches Bild. In der Abteilung I. Meusel, finden wir als solche Gemeinschaften mit 62 A. im Nachlaufe, welche Summe wegen Unzulässigkeit nicht beizutragen ist. In Abteilung II. Altenburg, beträgt die Summe 148 A. bei 17 Gemeindeverbänden, in der Abteilung III. Gotha und Steinbach, 186 A. bei 54 Gemeinden und in Abteilung IV. Erfurt, 1806 A. bei von 72 solcher Gemeindeverbänden der Betrag gleichfalls wiederum gleich groß ist.

* Mannheim, 23. Juni. Der Bankangestellte Dr. Röhl scheint von der sozialdemokratischen Parteiabteilung dauernd in Acht und Bann erhält zu sein, da nicht anzunehmen ist, dass der Reichstagsabgeordnete Karl Freiherr aus Altona, welcher hier im Saalbau vor etwa 1500 Personen über die „Verteilung der bürgerlichen Parteien“ sprach und auch die Ereignisse in der bürgerlichen Sozialdemokratie behandelt, sich in einem Gespräch zu der Leistung der Partei befasste. Ein hochmütiger Narr, ein berechnender Schurke, der sich in die Partei eingeschlichen habe — so charakterisierte Große den Gegner Dresdner.

* Stuttgart, 23. Juni. Die „A. V.“ berichtet: Wehrsche Anstrengungen aus dem sozialdemokratischen Lager selbst haben erkennen lassen, dass besonnene Mitglieder dieser Partei zur Erkenntnis gelommen sind, man habe durch das Ziel hinzugetrieben, indem man wegen Verweigerung des Saales der Biedermeier zur Abschaffung einer Parteidversammlung nicht bloß den Biedermeier an sich, sondern auch die einzelnen Mitglieder desgleichen koartierten. Ein so gewaltthätiges Vorgehen müsse die Bürgerlichkeit der Stadt sehr beunruhigen und sowohl den eingelagerten Parteidversammlungen, als auch den verschiedensten politischen Gruppen die Furcht als dringend erscheinen lassen, dass eine durch Wahl und Disciplin starke politische Partei in einem Parteidversammlung mit einem Verein durch die geschäftliche Verteilungsführung des letzten ihrer Sache durchsetzen kann. Vertreter der verschiedenen Berufsgruppen und politischer Gruppen fanden denn in längeren Verhandlungen überzeugt, gegen derartige Gewaltmaßnahmen Protest zu erheben und zur Abrede ferner ähnlichen Vorgehens eine freie, aber dauernde „wirtschaftliche Vereinigung“ zu gründen, die sachlich und lebensfähig alles Fragen, welche das Wohl und Wehe des Bürgertums berühren, beantworten und die Wut erwidern soll, um den Mittelstand in allen seinen Interessen zu schützen. Angriffe gegen ihn wirksam abzuwehren und überhaupt Schaden zu verhindern, die ihn in seiner Entwicklung hemmen. In diesem Sinn ist, hauptsächlich auf Anregung des Stuttgarter Gewerbevereins, ein Aufruf an alle freien wirtschaftlichen Corporationen der Stadt und an alle Gewerkschaften des Mittelstandes zum Beitritt erlassen worden, dem, wie wir hören, bereits etwa 30 Vereine gefolgt sind. So ist zu hoffen, dass durch diese „wirtschaftliche Vereinigung“ das unabhängige Bürgertum eine Organisation erhält, die es hauptsächlich befähigt, sozialdemokratischen Übergriffen gegenüber seine Stellung wirksam zu erhalten. Die „wirtschaftliche Vereinigung“ wird ihr Ziel jedenfalls um so sicherer erreichen, je treuer sie ihrem Programm bleibt, unter Ausschluss jeder Parteidpolitik ein festes und dauerndes Band aller bürgerlichen Kreise zur Wahrung und erhaltenen Förderung des Interesses des gesamten Mittelstandes zu sein. Durch Nachfrageforderungen steigt der Gehalt der Budgets auf etwa 1400 000. — Dem Vernehmen der „A. V.“ noch ist beobachtigt, die Deckung lediglich in der Art zu bewerkstelligen, dass die vorhandenen Betriebsmittel heran-

gezogen werden. Es wird also weder an eine Steuererhöhung noch an eine Miete gedacht, da man hofft, dass die Erinnerung der Einschätzungen entfällt.

* München, 23. Juni. Zum Deutschen Katholiken-Tage wird, wie die „Augusta Postzeitung“ meldet, ein eigenes Tagblatt erscheinen, das die offiziellen Aktenstücke veröffentlicht, über die Reden und Vorgänge eingehend Bericht erstattet.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 23. Juni. Plenar soll die Absicht haben, die Zeitung der liberalen Partei zurückzulegen und sich überwiegend vom politischen Leben zu trennen.

* Wien, 23. Juni. Hochzeitsblätter wird gemeldet, dass der Minister des Neuen Grafen Goluchowitsch dem jungen österreichischen Delegaten Herzog, nachdem dieser seine Reise in der österreichischen Delegation beendet hatte, gratuliert habe. Der „Pester Lloyd“ fragt höhnisch, was der Minister an der Reise Herzog's so anerkennend gefallen haben möge, und bezeichnet, dass er nicht von den Junggesellen erfunden wurde, als den ersten kontrollierbaren Schnupper des neuen Ministers des Neuen. „Magyar Lloyd“ beweist diesen Höhnisch noch abfälliger. (W. Z.)

Frankreich.

* Paris, 24. Juni. (Telegramm.) Anlässlich des Jahrestages des Todes Carnot's sind heute Vorwittig im „Pantheon“ eine Gedächtnissfeier statt. Beiderseit begab sich der Präsident der Republik Félix Faure mit dem Präsidenten des Senats Chasseloup-Laubat und dem Präsidenten des Departementkammer Brüssel, welches die Minister, die Vertreter der auswärtigen Mächte, Senatoren und Deputierte folgten, in feierlichen Zug zu dem Grabmal Carnot's; hier traf der Zug um 10½ Uhr ein. Präsident Faure legte einen Kranz auf das Grabmal nieder mit den Worten: „In Namen der Republik lege ich an dem Tage, welcher die Trauer des Vaterlandes erneut, diesen Kranz auf das Grab des Präsidenten Carnot nieder.“ Eine überaus zahlreiche Volksmenge hatte sich an den Eingängen des „Pantheon“ eingefunden. Um 11 Uhr jährt in der Mademoiselle eine Gedächtnissfeier statt, welche der Präsident Faure, Gobletz, Perier und zahlreiche Notabeln beobachteten. — Alle Blätter widmen dem Jahrestage der Ermordung Carnot's lange Beiträge, deren Grundgedanke die Verteidigung darüber ist, dass der blutige Zwischenfall keinerlei dauernde Störung in französische politische Leben verursacht hat. Man wird den Bürgerjungen Carnot's gerecht und rühmt seine Verdienste um die Sicherstellung des Boulangerfachts, das Gelag der 1889er Weltausstellung und die Abhaltung des französisch-italienischen Einvernehmens. „Figaro“ benennt den Tod, um Faure zu loben, der nicht der Präsident einer Secte, sondern ein Mann der Gemeinnützigkeit sei. Heute fliegen alle königlichen Gebilde Palast; das Peer und die Flotte haben Trauer angelegt.

* „Figaro“ berichtet: Der mosastische Kardinal und die positiven Relatoren des Kaisers ließen den pessimistischen Declamations der Professoren des „Volksbildung“ auch die anderen geschätzten Blätter deuten ihre Beurteilung aus. Unter den positiven Resultaten wird natürlich die französisch-italienische Verbesserung verstanden, die nach dem „Débat“ einer offiziellen Aussichtsrede der Alianza, die alle in Kiel vereinigten Blätter gleichförmig, während der „Figaro“ auf den Qualität dieser Belehrung, welche die Meier festgestellt haben, die Möglichkeit der Kaisereid zu bestreiten. Diese Reden enthalten jedoch keinem Kardinal, die volksschriftliche „Volksbildung“ hergestellt waren und nur welche als Verlierer „Volksbildung“ bezeichnet werden. Zuletzt war auch der Vertreter der verschiedenen öffentlichen Verwaltungen der Metropolitane als Redner aufgetreten. Gerade in diesem Zeit waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen das Wort entzogen worden war, das Gebot des Wachschwörers nicht beachteten; eine andere war verbietet werden, weil in ihr die Geschäftsführer, welche Tages vorher entzogen worden waren, keine sprechen sollen. Das von Kaisel vertriebene Tagblatt war an die in der Metropolitane beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitler gerichtet und enthielt die Aufschrift, sich den Wachschwörer nicht anzuhören. Doch waren mehrere Beklammungen der Metropolitane aufgestellt worden, weil Redner, denen

Literatur.

Heft 25/26 des gleichnamigen Fortgangs der Deutschen Roman-Zeitung, abgibt von Otto von Leignier, Berlin, aus Otto Sonne von Berlin, hat folgenden Inhalt: Was durchweges seit Roman von A. Rocken, (A. Hirschfeld) fort. — Hilf-Die-Römer von A. Rocken, fort. — Beilat: Bilder aus der Campagna. Das neue Jahr. — Zur Freudenstage. Von J. F. — Sigismund-Wall. Von Alfred Wolf. — Bilder und Bildtafeln — Von Dr. Herm. Schreber. — Geschichten. — Verschiedenes. — Gedichte u. s. v.

Wochenachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Geburten (Lebendige)	Geburten (Lebendige)					Todesfälle (Lebendige)
		II	III	IV	V	Wochenende	
Geburten auf den 1. Juli 1895 berechnet: Geburten I. 100.000, Geburten II. 110.000, Geburten III. 90.000, Geburten IV. 80.000, Geburten V. 70.000, geboren 417.000.							
Geborene in der Woche vom 9. Juni bis 15. Juni 1895.							
Schwangerschaft männliche	38	48	12	31	5	134	
männliche	52	34	13	31	10	140	
weibliche	90	82	20	62	15	274	
Todigeborene männliche	1	2	1	1	—	5	
männliche	1	2	1	1	—	3	
weibliche	2	4	1	1	—	8	
Geborene (ausländ. Todigeborene) in der Woche vom 10. Juni bis 16. Juni 1895.							
Geborene überhaupt männliche	32	25	7	18	2	75	
männliche	24	26	6	11	6	72	
weibliche	56	47	13	24	2	147	
Todigeborene männliche	14	23	7	17	2	63	
männliche	12	19	6	16	2	49	
weibliche	2	10	1	1	—	14	
Todigeborene in der Woche vom 0-1 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 1-2 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 2-3 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 3-4 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 4-5 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 5-6 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 6-7 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 7-8 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 8-9 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 9-10 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 10-11 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 11-12 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 12-13 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 13-14 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 14-15 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 15-16 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 16-17 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 17-18 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 18-19 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 19-20 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 20-21 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 21-22 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 22-23 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 23-24 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 24-25 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 25-26 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 26-27 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 27-28 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 28-29 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 29-30 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 30-31 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 31-32 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 32-33 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 33-34 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 34-35 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 35-36 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 36-37 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 37-38 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 38-39 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 39-40 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 40-41 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 41-42 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 42-43 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 43-44 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 44-45 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 45-46 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 46-47 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 47-48 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 48-49 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 49-50 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 50-51 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 51-52 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 52-53 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 53-54 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 54-55 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 55-56 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 56-57 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 57-58 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 58-59 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 59-60 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 60-61 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 61-62 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 62-63 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 63-64 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 64-65 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 65-66 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 66-67 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 67-68 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 68-69 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 69-70 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 70-71 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 71-72 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 72-73 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 73-74 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 74-75 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 75-76 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 76-77 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 77-78 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 78-79 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 79-80 Jahr	—	—	—	—	—	—	
Todigeborene in der Woche vom 80-81 Jahr	—	—	—	—			

**Die erste Serie der diesjährigen
Auctionen
ungarischer Schafwollen
veranstaltet durch
M. Heller & Co., Budapest,
findet vom 3. bis 5. Juli d. J. statt
und wird alle Gattungen
hochfeiner, feiner und mittelfeiner Dominial-, sowie
mittlerer und grober Rusticalwollen in Schweiz und
Rückentwäsche
umfassen.**

Nordlandfahrten.

4. Juli. 36 Tage, 1350 A. 42 Tage, 1550 A — **9. Juli.** 42 Tage, 1500 A
28 Tage, I. Cl. 1000 A. II. Cl. 900 A. III. Cl.
1500 A (Extra-Dampfer ab Trondhjem.)

Die Touren berühren sämtlich alle wichtigsten Punkte in Dänemark, Schweden und Norwegen bis zum Nordcap.

9. Juli, billige Sonderfahrt in Kopenhagen, Stockholm, Christiania, 13 Tage, II. Cl. 400 A. III. Cl. 320 A

9. Juli. kleinere Reisen: Telemarken, 22 Tage, 900 A

4. August. kleinere Reisen: Telemarken und Hardanger, 17 Tage, 550 A

Allein-Reisende können alle Arten Billets für Skandinavien erhalten.

Ausführliche Prospekte versendet kostenfrei

Carl Stangen's Reise-Bureau,
Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Amtlicher Fahrkarten-Verkauf für Eisenbahnen und Dampfschiffe im Weltverkehr.



Niederr.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.
Postdampfer nach **New-York** via Rotterdam

2 mal wöchentlich
Billettverkauf für 1., 2. Class und Zwischendeck durch die Zweigniederlassung, Leipzig, Schützenstrasse 1.

Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

Bekanntmachung.

Bei der am 12. d. Monats stattfindenden Auflösung unserer Kapitalbeschreibungen sind folgende Nummern gezogen worden:

1. Lit. A. A. A. 1000.—

Nr. 16 34 46 59 60 80 82 84 95 128 132 148 147 152 163 166 184 190 196
226 238 229 230 249 253 261 268 282 299 300 301 307 309 314 315 334 337 338
306 372 374 401 431 446 474 477 482 502 504 506 516 527 542 543 550 552 567
571 572 581 582 585 593 647 652 657 660 666 679 709 710 719 739 740.

2. Lit. B. A. A. 500.—

Nr. 12 14 22 27 34 48 61 73 81 85 89 95 103 178 194 218 224 233 256 268
285 295 306 319 326 332 334 339 341 345 377 378 381 388 401 407 414

420 432 450 459 463 468 481 483 487 491 494.

Ziehe werden den Besitzer mit der Ausförderung gefändt, der Capitalbetrag gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

Jugendlichen werden wir darauf aufmerksam, daß die in der vorliegenden Verlosung gegen Ausgabe der betreffenden Goldbeschreibungen, der noch nicht fälligen Rente und der Zinsen vom 2. Januar 1895 ab bei der gewerkschaftlichen Kasse in Pragdebach-Straßburg.

Den Herren Delbrück, Leo & Co., Berlin,
dem Herren H. F. Lehmann, Halle a. S.,
den Herren Frege & Co., Leipzig, und
der Leipziger Bank, Leipzig.

In Empfang zu nehmen.

Der Betrag fehlender Goldbeschreibungen wird von der Capitalkasse gehabt.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 304, Dienstag, 25. Juni 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Vom Johannisstage.

Am Altenplatz der Toten, da pflegt es stell zu sein, man hört nur leises Beten bei Kreuz und Lindensteine. Einmal im Jahr nur, am Johannisstage, verwischt die Wallfahrt des Lebenden nach den Gräbern der Heingegangenen auf eine Reihe von Stunden die Wahrheit dieses poetischen Wortes, das den tiefen Frieden einer ersten und zwecklosen Stätte charakterisiert. Unzählige Scharen wanderten am Sonntag und gestern nach unseren Friedhöfen, im Norden und Süden der Stadt und legten dort in pielerischer Gedächtnis des Alters der Toten zum Gedächtnis erlösten Johannisstagen einige Blumensträuße an den Gräbern ihrer Lieben nieder. Es war ein Wogen und Wogen, ein Kommen und Gehen in unablässiger Folge, dazu die Anfahrt von Droschken und Kutschen, deren Insassen mit Kränzen und Gewinden zum Schmuck der Gräber nahmen. Vor den Friedhöfen selbst, den Straßen und Plätzen entlang begann sich ein lebhafter Handel in Trauerdecorationen und Blumenarrangements zu entwirbeln; doch das erblühte Leben der Natur, auf dem Zenith seiner schöpferischen Macht stehend, hierzu selbst das reichste Material. Und so verlor sich am Johannisstag die Blumenfälle der Gräber sowohl mit dem prangenden Angebinde, als auch mit dem befeindeten Vergleichsmittel, das die Liebe auf den blühenden Rosen legte.

Der Todten wurde wohlig nicht vergessen, davon zeugten überall die viele geschmückten Hügel, jedes solche, die unter den hohen, raschenden Pappeln des alten Johannisfriedhofes lagen.

Ein Gang durch die Reihen an dieser Stelle rief die Erinnerung an glänzende Namen aus Leipzig Vergangenheit rück, fürchte Männer und Gedächtnis zurück, die nun mit dem wirtschaftlichen und geistigen Leben unserer Stadt verbunden waren. Doch wob der Ehren seine Ranken um das zu ihren Ehren in Stein gemeißelte Gedächtniswert. Schon schwerte die Asche durch die Zweige der Trauersträucher, welche die Freude und Niede, die Erinnerungsstätten und Säulen sind, beschattete. Ein tiefer Zug des Ernstes ging durch den in Blumen gehüllten Raum, der das Symbol der abwärts geliebten Seele zu tragen scheint.

Auf Geltz's Grab, das vor der thüringischen Allee umgeben, lag neben Epitaphien am Mausoleum des Dichters drei purpur Rose. Die Rosen am Johannisstage, eine schlichte, aber erhabende Ehrang des geistlichen Sängers, dessen Lobgesang „Die Himmel röhren des ewigen Liede“ der glänzenden Menschheit Bedeutung verlieh in Tönen geworden. Vom alten Johannisfriedhof weist der Weg Leipzig Bevölkerung nach dem neuen Johannisfriedhof. Zuvor passierten viele den Hof des alten Gebäudes zu St. Johannis, wo das „Johannisthümchen“, eine nahezu unerlängliche Apothekerglocke, seine traditionelle Aufstellung gefunden hat.

Von dem Thurm des Johanniskirche wichen die Fahnen herunter; die Flut der kommenden Kirchengeister wußt zum Strom an und verbreitete sich dann über die neuen Abteilungen des neuen Johannisfriedhofes, dessen Gräberreihen Blumengewinde umzieren, Kränze schaukeln. Rote Parcette leuchten im Grünen auf, Rosen an Rosen zwischen den doppelten Eppen. Ein Glühen und Sprühen am Johannisstag! Kein Kreuz ohne Krantz, kein Grab ohne Blume. Über die Rasenplatten der im Kriege Gefallenen legen sich lange Laubgewinde, sie ziehen sich den den deutschen Todten zu den französischen. Beide „repräsentieren“ die.

So verändert die heimliche Sitte, geht sie kaum anderswo, den Friedhof am Johannisstage zu einem Blumenarten und feiert das Gedächtnis an liebe Heimgegangene durch einen Blumencult ohne Gleichen.

Doch auch dem Lebenden wird an diesem Tage sein Recht.

Auf den Gartenabteilungen des Johannishofes erblühten fröhliche Werke, gemischt mit munterem Lachen. Wer ein

Gärtchen besitzt, eingetbet in die grüne Insel am Johannishof, gewiß gern das „Johannisthümchen“ in geselligem familiären Sinne, alter Verfolgten entsprechen.

V. M.

Königreich Sachsen.

Am Johannisstage vollendete sich vierzig Jahre, seitdem Herr Rathausinspektor Hänsler in sächsischen Diensten steht. Aus diesem Anlaß gingen den hochverehrten allgemein geschätzten und beliebten Beamten zahlreiche Glückwünsche zu; auch der Rath der Stadt überließ dem Herrn Baumspector Hänsler ein Glückwunschrück.

	1892	1893	1894
mit je 3,-	41.627	38.480	37.897
- 4.-15 -	131.171	127.815	122.121
- 16.-30 -	12.252	11.700	10.785
- 31.-60 -	5.182	5.104	4.734
- über 60 -	4.562	4.689	5.066
Summen	194.801	187.285	180.604

Die Zahl der eingelösten Pfänder betrug 1892 165.542 (= 91,1 Proc. der im vorangegangenen Jahre verlorenen Pfänder), 1893 175.865 (= 91,4 Proc.) und 1894 165.537 (= 91,6 Proc.). Versteigert wurden 1892

15.133, 1893 16.671 und 1894 15.781 Pfänder (= 8,9 bei 8,6 und 8,4 Proc.). Diese Ziffern nach zu urtheilen haben sich seit 1892 die wirtschaftlichen Verhältnisse gebessert.

— Wie wieder nochmals darauf hin, daß auf Veranlassung des Vereins für Innere Mission Herr Geheimer Regierungsrath von Rossov heute Abend 8 Uhr im großen Saale des Vereinsbaues, Rosstraße 14, einen Vortrag über das Thema: „Die Innere Mission und die sozialen Aufgaben der Gegenwart“ halten wird. Wenn irgend einer, so ist er durch seine Kenntnis und Erfahrung in Staate, diese sozialen Aufgaben der Gegenwart zu beweisen und Vorschläge zu ihrer Lösung zu machen.

— Leipzig, 24. Juni. Morgen beginnen die Klausuren der ersten theologischen Candidatenprüfung in diesen Sommersemester. Es werden sich 35 Studenten der Theologie der Prüfung unterwerfen. Die Klausuren finden im Gebäude der Königlich Reichskantonschule statt; die Ausführung führt Herr Peibel Starke. — Kommenden Sonnabend findet Herr Professor Dr. Adolf Wagner aus Berlin in einer in der Bauer'schen Brauerei vom Verein deutscher Studenten einberufenen Versammlung über „Socialismus und die neuere deutsche soziale Nationalökonomie.“

— Leipzig, 24. Juni. Die bisherigen Gewerkschaften, welche am 21. Juli ein gemeinsames Geschäftsspiel im „Gartencenter“ zu Stöckach abhalten werden, beschäftigen sich mit der Veranstaltung eines Festzuges. Hierzu haben sie jedoch, wie seiner Zeit auch das Comité für die Weiber, die polizeiliche Genehmigung nicht erhalten.

— Leipzig, 24. Juni. In einer geheim abgehaltenen Versammlung der Textilarbeiter wurde beschlossen, sich auf die internationale Textilarbeitercongrat in Gent vertreten zu lassen. Sachsen und Thüringen entsenden einen gemeinsamen, bereits aufgestellten Vertreter. Im Ganzen dürfte Deutschland durch acht Delegierte vertreten sein. In der Verhandlung wurde mitgetheilt, daß von den 157.000 Textilarbeiterinnen, die es in Deutschland gibt, kaum 5000 organisiert sind. Zur besseren Agitation unter den Textilarbeitern Leipzig und Umgegend wurde der Verbrauchsmann beauftragt, einen Agitationsfonds zu begründen.

— Leipzig, 24. Juni. Am gestrigen Abend, den Vorabend des Johannisstages, legte auch der höchste Königlich Sachsisches Militärverein „107er“ in dankbarer Erinnerung an die bewiesene Treue und Kameradschaftlichkeit Straße auf die Gräber seiner verstorbenen Kameraden. Rausch, Garde, Springer, Rast und Voigt auf dem Johannisfriedhof nieder. Die Deposition, welche an den einzelnen Gräbern eine kurze Gedächtnisrede abhielt, wurde durch das Vorstandsmittel Herrn Oscar Trodler geführt. Eine Deposition begab sich auch nach dem Südfriedhof, um hier das Gedächtnis der Kameraden Michael zu ehren. An der Spitze dieser Versammlung stand das Vorstandsmitglied Herr Hermann Scheider.

— Leipzig, 24. Juni. Im Erzglaubung der von uns über die Kosten der Schneebefreiung gebrachten Witterung ist noch Schaden zu erwarten. Für die Schneebefreiung in den Straßen und auf den Plätzen der Stadt sind in diesem Jahre 130.000,- £ bereits ausgegeben und verfüllt worden. Aufwändig sind noch 30.000,- £ für den gleichen Zweck zur Verwendung gelungen; diese Summe und weitere 22.000,- £, die eventuell in den Monaten November und December dieses Jahres für die Schneebefreiung verwendet werden müssen, also zusammen 60.000,- £, wurden vergangenen Sonnabend durch Rathausbeamte, vorbehältlich der Zustimmung des Stadtkorörates, verfüllt.

— Leipzig, 24. Juni. Der Pfänderumzug auf dem Städtischen Weihraum hat sich seit dem Jahre 1892 stetig verminder. Es wurden beliebte

Pfänder

mit je 3,-	41.627	38.480
- 4.-15 -	131.171	127.815
- 16.-30 -	12.252	11.700
- 31.-60 -	5.182	5.104
- über 60 -	4.562	4.689
Summen	194.801	187.285
	180.604	

Die Zahl der eingelösten Pfänder betrug 1892 165.542 (= 91,1 Proc. der im vorangegangenen Jahre verlorenen Pfänder), 1893 175.865 (= 91,4 Proc.) und 1894 165.537 (= 91,6 Proc.). Versteigert wurden 1892

15.133, 1893 16.671 und 1894 15.781 Pfänder (= 8,9 bei 8,6 und 8,4 Proc.). Diese Ziffern nach zu urtheilen haben sich seit 1892 die wirtschaftlichen Verhältnisse gebessert.

—

— Wie wieder nochmals darauf hin, daß auf Veranlassung des Vereins für Innere Mission Herr Geheimer Regierungsrath von Rossov heute Abend 8 Uhr im großen Saale des Vereinsbaues, Rosstraße 14, einen Vortrag über das Thema: „Die Innere Mission und die sozialen Aufgaben der Gegenwart“ halten wird. Wenn irgend einer, so ist er durch seine Kenntnis und Erfahrung in Staate, diese sozialen Aufgaben der Gegenwart zu beweisen und Vorschläge zu ihrer Lösung zu machen.

— Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet.

— Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nachmittag nach 2 Uhr auf den Platz gesetzten Menschenflächen der Wachtturftreiberei von Schumann's Leben an der Riebeckstraße hier enthielt. Die Kindergartenstädte des Parochien Menditz und Anger-Großdörfel, sowie des Leipziger Weinkaufsiedlungsbiethausen und des 12. Waisen-Hospitals unter abwechselndem Leitung der Herren Stadtholz A. Jähnrich und Stadtkompteur O. Ulrich veranstaltet. — Leipzig-Menditz, 24. Juni. Ein fröhliches Treiben war es, das sich am Sonntag Nach

Policiebehörde verboten. Die Sozialisten melden sofort eine dritte Versammlung nach dem nämlichen Vorsatz zur gleichen Zeit an, diesmal mit der Tagesordnung: "Bericht über die Täglichkeit des Reichstages", Rekurrenz Abgeordneter Stolze-Vesau. Diese Versammlung wurde nicht beanstandet. Sie fand gestern in Gegenwart von circa 500 Personen statt. Die Abgeordneten Stolle und Seifert sprachen zur Tagesordnung, zwei Redner, welche über die beiderlei Handhabung des Vereinigungsgegesen sprachen, wurde vom Vorstand aus Verweisung und Abwesenheit befohlen das Wort entzogen. — Die künftige Amtshauptmannschaft hier hat ebenfalls eine Art geben Sonntag nach Stern beruhende Volksversammlung, in welcher Carl Demmler aus Genua über "Entwicklung und Gemeinschafft des Prädikantentums" sprechen wollte, verboten. — Ein Vorort Riedenthal ist ein Klub der Stengenabendkneipe eröffnet worden. Gestern erfolgte hier unter großen militärischen Ehren die Verabschiedung eines hiesigen Unterlagerabgebüßen, welcher am Donnerstag infolge eines Tages vorher eröffneten Hirschlares verstorben ist. — Ein Offizier störte vorgeheirathen Abend infolge Schaus eines Herdes vor einem elektrischen Fahrradwagen vom Hause. Einem mutigen Herren gelang es, das Tier, in dessen Strickleiter der Offizier hängen geblieben war, zu überwältigen und große Schäden abzuhalten. — Ein zehnjähriger Knabe erlitt vorige Woche in Schönau beim Feuerunfall unter Verwendung von Petroleum, das explodierte, lebensgefährliche Verbrennung. Hätte schwer gefährdet, im nächsten Zimmer befindliche Kinder wurden gerettet.

B. Mansberg, 23. Juni. Die hiesige Freimaurerloge "Zum treuen Bruderbergen" feierte heute in feierlicher Weise ihr 40-jähriges Bestehen durch Ablösung einer Festrede mit darauf folgender Tafel. Eine erhöhte Bedeutung erhielt die Feier dadurch, als an denselben Tage auch der Meister vom Stuhl, Herr Louis Rudolf, sein 40-jähriges Meisterjubiläum begehen konnte und durch Überreichung von Diplomen, inhaltlich deren er zum Ehrenmeister ernannt und durch sonstige Auszeichnungen hochgezählt wurde. Die Logen von Dresden, Leipzig, Görlitz, Plauen waren durch Repräsentanten vertreten.

† Plauen, 24. Juni. Die gestern auf dem hiesigen oberen Bahnhof erfolgte Verhaftung eines Mannes (Büdermeier) aus Altdorf, den jahrelang Gold auszugeben suchte und für 1000 £ solches bei sich hatte, hat zur Entdeckung einer Falschmünze an der Gefangenenscheide geführt, die ihren Eger hat. Darauf sind gestern unter Mitwirkung der hiesigen Kriminalpolizei noch drei Personen verhaftet und die Beweise zur Herstellung des jahrlangen Geldes beschlagnahmt worden. Heute fällt 6 Uhr Sam in dem beliebten Ausflugsort "Sassenmühle" bei Reichs Feuer aus, durch welches ein Neubau vollständig eingezäunt wurde. — Das Reichsfeuer wurde gestern ein junger Mann festgenommen, der durch seine verdorbnische Aufzettelung auf dem Schauspielhaus aufgefallen war. Er gab an, er heiße Curt Grimm und sei der Sohn des in Plauen, Bürenstraße 6, wohnhaften Kaufmanns Grimm. Die Nachforschungen haben ergeben, daß die Angaben des Verhafteten unwahr sind. Wer derselbe eigentlich ist, ist bis jetzt aber auch noch nicht bekannt.

† Plauen, 24. Juni. Die in der Falschmünzerfache in Eger Verhafteten sind Gräverius, Büren, Wöhlem, besitzer Franz Mathes (Vater des hier verhafteten Büdermeiers Mathes aus Altdorf) und der Münzfabrikant Heberlein. Als Heberlein aus seiner Wohnung abgeführt wurde, verzog sich seine Frau noch in Gegenwart der Polizeibeamten mit Chantal; sie war nach wenigen Minuten eine Leiche. Außer den Werkzeugen zur Herstellung der Goldmünze sind auch noch 1000 £ in falschen 10-Markstückern vorgefunden und beschlagnahmt worden.

Sittau, 23. Juni. Eine Postkarte, welche am 18. Juli 1889 im Schlossendorf aufgezeichnet worden ist, gelangte dieser Tage in den Besitz der in Sittau wohnenden Rechtsnachfolger des inzwischen verstorbenen Arendaten. Die Karte, welcher noch die frühere violette 5-Pfennig-Marke aufgedruckt ist, und die deshalb Spuren des Poststempels vom 17. Juni 1895, daneben aber noch einen zweiten Ausgabestempel vom 19. Juli 1889. Ueber den sechsjährigen verstrichenen Abstand hat der Karte schief geblümtes Dunkel. Sollte etwa mit der Karte ein schlechter Scher gemacht worden sein?

r. Aries, 24. Juni. Nach der am 14. d. M. stattgefundenen Berufs- und Gewerbezählung hat unter Art 11 609 (seitl. Militär) Einwohner. Die Stadt ist seit dem December 1890 zu 2200 Einwohnern gewachsen. — An dem am 23. d. M. hier abgehaltenen Gauturnfest beteiligten sich 485 freunde und 266 hiesige Turner, insgesamt 731.

Schirgiswalde, 23. Juni. Am 4. Juli sind 50 Jahre verflossen, daß die Stadtgemeinde Schirgiswalde unter der Regierung König Friedrich August II zu Sachsen gekommen ist. Seitens der Gemeindeschaft werden deshalb besondere Jubiläumsfeiern geplant.

B. Pirna, 23. Juni. Die am Freitag im böhmischen und namentlich im Böhmer Gebiet gefallenen Wollenbrüche haben eine Erhöhung des Elbwasserstandes von über anderthalb Meter zur Folge gehabt. Es möchten sich infolge dessen namentlich für die Flößerei umfassende Schnymäßigkeiten notwendig machen.

Dresden, 24. Juni. Bei der Durchsicht des Königs Albrecht durch den nunmehr eröffneten Nord-Ostsee-Kanal auf dem "Frischadler" vor Se. Majestät von dem Königlich-sächsischen Bauminspecto Stecher, welcher bereits seit mehreren Jahren zum Chef des Kanals kommandiert war, begleitet. Dem Bauminspecto Stecher wurde unter dem 21. Juni, dem Tage der Eröffnung des Kanals, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens und der preußische Rotsteckorden 4. Klasse verliehen. — Der gestern Sonntag, den 23. d. M., Vormittags 5 Uhr 55 Min. von Dresden-Alstadt, Vormittags 6 Uhr 5 Min. von Dresden-Radebeul nach Leipzig abgelaufene Verwaltungs-Sonderzug zu ermächtigten Fahrpreisen hatte sich einer sehr leidlichen Behandlung zu erfreuen und führte der Schaffenskraft nahezu 1200 Personen zu. Der von Berlin über Cöthen-Werder Sonntag 11 Uhr 35 Min. in Dresden-Alstadt eingetroffene Sonderzug zu ermächtigten Fahrpreisen brachte gegen 300 Thüringer, von denen etwa die Hälfte sofort nach der Sachsischen Schweiz weiterreiste.

Dresden, 24. Juni. Die Prinzessin Maximilian von Baden, der am Sonnabend Abend zum Festen im Hoftheater der Königlichen Oper, "Der Apotheker" bei. — Der König lebte in bestem Wohlbefinden,

vom Bade mit dem Abends 7 Uhr 10 Minuten abgehenden Schnellzuge nach Berlin zurück. Der König kam heute Sonntag von Berlin in das hiesige Residenzschloß und nahm die Vorrede des Herren Staatsminister, sowie militärische Würdungen entgegen. Nach Erledigung der Regierungsgeschäfte lehrte Se. Majestät in das Sommer-Königsschloß Pillnitz zurück. — Den Kammerherr-Dienst bei Se. Majestät hat auf die Zeit vom 23. Juni bis mit 29. Juni der königliche Kammerherr Dr. Völker übernommen. — Die Prinzessin Mathilde wohnte am Sonnabend dem Johannistag des unter der Protection der Königin stehenden Festaliquistus bei. Die Prinzessin, die in Begleitung ihrer Hofdamen, Freiin von Gernert erschienen war, wurde von der Frau Staatsminister von Schurz empfangen und begrüßt.

Sport.

Nennen zu Hamburg-Horn am 24. Juni. (Privattelegramm.)

1) Vergleichs-Hanlicop. Preis 2000 A. Distanz 1400 m. Herr Claus Dr. h. C. Oppenheimer's M. St. Gutsdorf 1. Herr Bernhard-Guttenberg's H.-St. Gutsdorf 2. Herrn v. Gundelfingen's H.-St. Gutsdorf 3. Tot. 15:50. Zug 76. Hier Friede liegen.

2) Sport-Hanlicop. Preis 8000 A. Distanz 1400 m.

Herr Claus Dr. h. C. Oppenheimer's M. St. Gutsdorf 1. Herrn v. Gundelfingen's M. St. Gutsdorf 2. Herrn Dr. Gutsdorf 3. Tot. 15:50. Zug 76. Hier Friede liegen.

3) Steinbock-Nennen. Preis 2000 A. Distanz 900 m. Steinbock 1. "Goldsprung" 2. Herrn Dr. Gutsdorf's M. St. Gutsdorf 3. Tot. 14:00. Zug 73. 150. Gutsdorf Friede liegen.

4) Rexord-Nennen. Preis 10000 A. Distanz 2000 m. Herrn Dr. Gutsdorf's H.-St. Wigand 1. Jörgel. Haupt-Gutsdorf Gutsdorf 2. Herrn v. Gundelfingen's Dr. v. Gutsdorf 3. Tot. 15:51. Zug 53. Hier Friede liegen.

5) Trost-Hanlicop. Preis 2000 A. Distanz 1800 m. Herrn Dr. v. Treitschke's H.-St. Caroline 1. Herrn Dr. Daniel's Dr. St. Bonifacius 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 114. 150. Gutsdorf Friede liegen.

6) Hammonia-Hanlicop. Preis 2000 A. Distanz ca. 2400 m. "Hansy" 1. "Guts" 2. "Velle" 3. Hier Friede liegen.

7) Große Hamburger Jagd-Nennen. Preis 10000 A. Internationales Herren-Saison. Hanlicop. Distanz ca. 5000 m. Kämmerer O. Guenther's H.-St. Beatrix 1. Herrn Dr. Müller's M. St. Bonifacius 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 31:50. Zug 76. Hier Friede liegen.

Nennen zu Unten am 23. Juni. Preis de France 20 000 Fr. "Perier" 1. "Gement" 2. "Le Bas" 3. Preis de la Corse 15 000 Frs. "Sleepy-Chair-Hanlicop. Distanz 4500 m. "Guitare" 1. "Tete" 2. "Sirras" 3.

Berlin, 23. Juni. Auf der Rennbahn in Holzhausen, deren Jährländer gesellt waren, begannen beide Rennläufe die großen internationales Rennwettbewerbs, die der "Vertrag der Rennläufe" in Berlin öffentlich veranstaltet. Die fünf dreijährigen Rennen verliefen ohne Unfälle. Um den großen Preis von 10000 Mark im Rennablaufrennen über 1000 m bewarb sich 22 Rennläufe, so daß 6 Wette und ein Galoppablauf veranstaltet werden mußten. Um den Preis traten hiesig R. Herzog-M. Steinbach, Dr. Hollstein, Dr. Verheyen, J. B. in Park, A. Heimann-Berlin, Dr. Holzmann-Kochbauers und Dr. Gartmann-Clemm. Der Sieg errang Holzmann nach einem harten Kampf mit Hollis 1 Min. 24". Seine Wette wurde gestrichen. Dr. Verheyen 1. M. Steinbach 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 114. 150. Gutsdorf Friede liegen.

Nennen zu Unten am 23. Juni. Preis de France 20 000 Fr. "Perier" 1. "Gement" 2. "Le Bas" 3. Preis de la Corse 15 000 Frs. "Sleepy-Chair-Hanlicop. Distanz 4500 m. "Guitare" 1. "Tete" 2. "Sirras" 3.

Berlin, 23. Juni. Auf der Rennbahn in Holzhausen, deren Jährländer gesellt waren, begannen beide Rennläufe die großen internationales Rennwettbewerbs, die der "Vertrag der Rennläufe" in Berlin öffentlich veranstaltet. Die fünf dreijährigen Rennen verliefen ohne Unfälle. Um den großen Preis von 10000 Mark im Rennablaufrennen über 1000 m bewarb sich 22 Rennläufe, so daß 6 Wette und ein Galoppablauf veranstaltet werden mußten. Um den Preis traten hiesig R. Herzog-M. Steinbach, Dr. Hollstein, Dr. Verheyen, J. B. in Park, A. Heimann-Berlin, Dr. Holzmann-Kochbauers und Dr. Gartmann-Clemm. Der Sieg errang Holzmann nach einem harten Kampf mit Hollis 1 Min. 24". Seine Wette wurde gestrichen. Dr. Verheyen 1. M. Steinbach 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 114. 150. Gutsdorf Friede liegen.

Nennen zu Unten am 23. Juni. Preis de France 20 000 Fr. "Perier" 1. "Gement" 2. "Le Bas" 3. Preis de la Corse 15 000 Frs. "Sleepy-Chair-Hanlicop. Distanz 4500 m. "Guitare" 1. "Tete" 2. "Sirras" 3.

Berlin, 23. Juni. Auf der Rennbahn in Holzhausen, deren Jährländer gesellt waren, begannen beide Rennläufe die großen internationales Rennwettbewerbs, die der "Vertrag der Rennläufe" in Berlin öffentlich veranstaltet. Die fünf dreijährigen Rennen verliefen ohne Unfälle. Um den großen Preis von 10000 Mark im Rennablaufrennen über 1000 m bewarb sich 22 Rennläufe, so daß 6 Wette und ein Galoppablauf veranstaltet werden mußten. Um den Preis traten hiesig R. Herzog-M. Steinbach, Dr. Hollstein, Dr. Verheyen, J. B. in Park, A. Heimann-Berlin, Dr. Holzmann-Kochbauers und Dr. Gartmann-Clemm. Der Sieg errang Holzmann nach einem harten Kampf mit Hollis 1 Min. 24". Seine Wette wurde gestrichen. Dr. Verheyen 1. M. Steinbach 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 114. 150. Gutsdorf Friede liegen.

Nennen zu Unten am 23. Juni. Preis de France 20 000 Fr. "Perier" 1. "Gement" 2. "Le Bas" 3. Preis de la Corse 15 000 Frs. "Sleepy-Chair-Hanlicop. Distanz 4500 m. "Guitare" 1. "Tete" 2. "Sirras" 3.

Berlin, 23. Juni. Auf der Rennbahn in Holzhausen, deren Jährländer gesellt waren, begannen beide Rennläufe die großen internationales Rennwettbewerbs, die der "Vertrag der Rennläufe" in Berlin öffentlich veranstaltet. Die fünf dreijährigen Rennen verliefen ohne Unfälle. Um den großen Preis von 10000 Mark im Rennablaufrennen über 1000 m bewarb sich 22 Rennläufe, so daß 6 Wette und ein Galoppablauf veranstaltet werden mußten. Um den Preis traten hiesig R. Herzog-M. Steinbach, Dr. Hollstein, Dr. Verheyen, J. B. in Park, A. Heimann-Berlin, Dr. Holzmann-Kochbauers und Dr. Gartmann-Clemm. Der Sieg errang Holzmann nach einem harten Kampf mit Hollis 1 Min. 24". Seine Wette wurde gestrichen. Dr. Verheyen 1. M. Steinbach 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 114. 150. Gutsdorf Friede liegen.

Nennen zu Unten am 23. Juni. Preis de France 20 000 Fr. "Perier" 1. "Gement" 2. "Le Bas" 3. Preis de la Corse 15 000 Frs. "Sleepy-Chair-Hanlicop. Distanz 4500 m. "Guitare" 1. "Tete" 2. "Sirras" 3.

Berlin, 23. Juni. Auf der Rennbahn in Holzhausen, deren Jährländer gesellt waren, begannen beide Rennläufe die großen internationales Rennwettbewerbs, die der "Vertrag der Rennläufe" in Berlin öffentlich veranstaltet. Die fünf dreijährigen Rennen verliefen ohne Unfälle. Um den großen Preis von 10000 Mark im Rennablaufrennen über 1000 m bewarb sich 22 Rennläufe, so daß 6 Wette und ein Galoppablauf veranstaltet werden mußten. Um den Preis traten hiesig R. Herzog-M. Steinbach, Dr. Hollstein, Dr. Verheyen, J. B. in Park, A. Heimann-Berlin, Dr. Holzmann-Kochbauers und Dr. Gartmann-Clemm. Der Sieg errang Holzmann nach einem harten Kampf mit Hollis 1 Min. 24". Seine Wette wurde gestrichen. Dr. Verheyen 1. M. Steinbach 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 114. 150. Gutsdorf Friede liegen.

Nennen zu Unten am 23. Juni. Preis de France 20 000 Fr. "Perier" 1. "Gement" 2. "Le Bas" 3. Preis de la Corse 15 000 Frs. "Sleepy-Chair-Hanlicop. Distanz 4500 m. "Guitare" 1. "Tete" 2. "Sirras" 3.

Berlin, 23. Juni. Auf der Rennbahn in Holzhausen, deren Jährländer gesellt waren, begannen beide Rennläufe die großen internationales Rennwettbewerbs, die der "Vertrag der Rennläufe" in Berlin öffentlich veranstaltet. Die fünf dreijährigen Rennen verliefen ohne Unfälle. Um den großen Preis von 10000 Mark im Rennablaufrennen über 1000 m bewarb sich 22 Rennläufe, so daß 6 Wette und ein Galoppablauf veranstaltet werden mußten. Um den Preis traten hiesig R. Herzog-M. Steinbach, Dr. Hollstein, Dr. Verheyen, J. B. in Park, A. Heimann-Berlin, Dr. Holzmann-Kochbauers und Dr. Gartmann-Clemm. Der Sieg errang Holzmann nach einem harten Kampf mit Hollis 1 Min. 24". Seine Wette wurde gestrichen. Dr. Verheyen 1. M. Steinbach 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 114. 150. Gutsdorf Friede liegen.

Nennen zu Unten am 23. Juni. Preis de France 20 000 Fr. "Perier" 1. "Gement" 2. "Le Bas" 3. Preis de la Corse 15 000 Frs. "Sleepy-Chair-Hanlicop. Distanz 4500 m. "Guitare" 1. "Tete" 2. "Sirras" 3.

Berlin, 23. Juni. Auf der Rennbahn in Holzhausen, deren Jährländer gesellt waren, begannen beide Rennläufe die großen internationales Rennwettbewerbs, die der "Vertrag der Rennläufe" in Berlin öffentlich veranstaltet. Die fünf dreijährigen Rennen verliefen ohne Unfälle. Um den großen Preis von 10000 Mark im Rennablaufrennen über 1000 m bewarb sich 22 Rennläufe, so daß 6 Wette und ein Galoppablauf veranstaltet werden mußten. Um den Preis traten hiesig R. Herzog-M. Steinbach, Dr. Hollstein, Dr. Verheyen, J. B. in Park, A. Heimann-Berlin, Dr. Holzmann-Kochbauers und Dr. Gartmann-Clemm. Der Sieg errang Holzmann nach einem harten Kampf mit Hollis 1 Min. 24". Seine Wette wurde gestrichen. Dr. Verheyen 1. M. Steinbach 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 114. 150. Gutsdorf Friede liegen.

Nennen zu Unten am 23. Juni. Preis de France 20 000 Fr. "Perier" 1. "Gement" 2. "Le Bas" 3. Preis de la Corse 15 000 Frs. "Sleepy-Chair-Hanlicop. Distanz 4500 m. "Guitare" 1. "Tete" 2. "Sirras" 3.

Berlin, 23. Juni. Auf der Rennbahn in Holzhausen, deren Jährländer gesellt waren, begannen beide Rennläufe die großen internationales Rennwettbewerbs, die der "Vertrag der Rennläufe" in Berlin öffentlich veranstaltet. Die fünf dreijährigen Rennen verliefen ohne Unfälle. Um den großen Preis von 10000 Mark im Rennablaufrennen über 1000 m bewarb sich 22 Rennläufe, so daß 6 Wette und ein Galoppablauf veranstaltet werden mußten. Um den Preis traten hiesig R. Herzog-M. Steinbach, Dr. Hollstein, Dr. Verheyen, J. B. in Park, A. Heimann-Berlin, Dr. Holzmann-Kochbauers und Dr. Gartmann-Clemm. Der Sieg errang Holzmann nach einem harten Kampf mit Hollis 1 Min. 24". Seine Wette wurde gestrichen. Dr. Verheyen 1. M. Steinbach 2. St. C. Gutsdorf's H.-St. Böckel 3. Tot. 15:28. Zug 114. 150. Gutsdorf Friede liegen.

Nennen zu Unten am 23. Juni. Preis de France 20 000 Fr. "Perier" 1. "Gement" 2. "Le Bas" 3. Preis de la Corse 15 000 Frs. "Sleepy-Chair-Hanlicop. Distanz 4500 m. "Guitare" 1. "Tete" 2. "Sirras" 3.

Berlin, 23. Juni. Auf der Rennbahn in Holzhausen, deren Jährländer gesellt waren, begannen beide Rennläufe die großen internationales Rennwettbewerbs, die der "Vertrag der Rennläufe" in Berlin öffentlich veranstaltet. Die fünf dreijährigen Rennen verliefen ohne Unfälle. Um den großen Preis von 10000 Mark im Rennablaufrennen über 1000 m bewarb sich 22 Rennläufe, so daß 6 Wette und ein Galoppablauf veranstaltet werden mußten. Um den Preis traten hiesig R. Herzog-M. Steinbach, Dr. Hollstein, Dr. Verheyen, J. B. in Park, A. Heimann-Berlin, Dr. Holzmann-Kochbauers

Leipziger Bank.

An unserer Coupons-Casse hier und in Dresden

werden die Coupons resp. Dividendenscheine und rückzahlbaren Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten fortdauernd, bez. bei Fälligkeit und zu den beigesetzten Terminen in den Vormittagsstunden eingelöst:

Allgem. Deutsche Kleinbahn-Actien,
4 $\frac{1}{2}$ % dergl. Obligationen,
Altenburger Straßenbahn- und Elektricitätswerke-Actien,
5% Anatolische Eisenbahn-Obligationen,
4% u. 3 $\frac{1}{2}$ % Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank-Pfandbriefe,
Berliner Disconto-Commandit-Anttheile,
Berliner Handelsgesellschaft-Anttheile,
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn-Actien,
Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation-Actien,
4% dergl. Obligationen,
Böhmisches Union-Bank-Actien,
4% Böhmisches Nordbahn-Gold-Obligationen,
Braunschweigische Credit-Anstalt-Actien,
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Actien,
3 $\frac{1}{2}$ u. 4% Braunschweig-Hannoversche Pfandbriefe,
Braunschweiger National-Bierbrauerei-Actien (vormals F. Jürgens),
3 $\frac{1}{2}$ % Bremer Staats-Anleihe von 1885,
4% Carlsbader Stadt-Anleihe,
Casseler Inte-Spinnerei und Weberei-Actien,
3 $\frac{1}{2}$ % Köln-Mindener Prämiens-Anttheil-Scheine,
Chemnitzer Bank-Vereins-Actien,
Chemnitzer Stadt-Anleihen,
Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel Actien,
4% Cröllwiger Papierfabrik-Schuldscheine,
5% Deutsch-Ostafrikanische Zoll-Obligationen,
Deutsche Bank-Actien,
Dresdner Bank-Actien,
Dresdner Stadt-Anleihen,
4% Geraer Actienbierbrauerei zu Tinz Obligationen,
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) Maschinenfabrik-Actien,
5% dergl. Prior.-Obligationen,
4% Gewerkschaft Ludwig II. Obligationen,
Gohliser Actien-Bierbrauerei-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien,
4% u. 5% dergl. Obligationen, Letztere gef. per 1.10. 96,
3 $\frac{1}{2}$ % Hallesehe Stadt-Anleihe von 1886,
3 und 3 $\frac{1}{2}$ % Hamburger Staats-Rente,
3 $\frac{1}{2}$ % Holländische Staats-Anleihe,
4% Kronprinz Rudolphiabahn-Gold-(Salzammergutbahn)-Prioritäten,
4% Schuldscheine der Gesellschaft Harmonie in Leipzig,
Leipziger Hypothekenbank-Actien,
4% dergl. Scheine,
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien,
4% dergl. Obligationen,
Leipziger Musikwerke (vorm. Paul Ehrlich & Co.) Actien,
Leipziger Braunkohlenwerke zu Albersdorf Actien,
Leipziger Vereinsbierbrauerei-Actien,
4 und 4 $\frac{1}{2}$ % dergl. Obligationen,
3% Macedonische (Salonique-Monastir) Eisenbahn-Obligationen,
4% Mansfelder Gewerkschafts-Schuldscheine von 1893,
Mechanische Weberei in Zittau Actien, Divid.-Schein Nr. 6 - Mf. 80.—,
Mecklenburger Hypotheken- und Wechselbank-Actien,
3 $\frac{1}{2}$ und 4% dergl. Pfandbriefe,
6% Merikanische Anleihe von 1888 und 1890,

4% Meeraner Kammgarn-Spinnerei-Obligationen,
Nationalbank für Deutschland Actien,
Norddeutsche Lloyd-Actien,
4% Norddeutsche Lloyd-Anleihe,
3 $\frac{1}{2}$ und 4% Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oberhohendorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn-Actien,
4% Österreichische Goldrente,
5% Österreichische Papierrente,
Österr.-Franz. Staatsbahn-Actien,
do. do. 3 und 5% Prioritäten,
Österreichische Localbahn-Actien,
Österreichische Südbahn-(Lombarden) Actien,
dergl. 3 und 5% Prioritäten,
5% Österreichische Nordwestbahn-Prioritäten La. A und B,
dergl. von 1874.

3% Österreichische Staatsbahn-Obligationen,
Österreichische Credit-Anstalt-Actien,
3 $\frac{1}{2}$ und 4% Pfandbriefe der Preuß. Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft, — dergl. Communal-Obligationen,
Riebeck Montan-Industrie-Actien, Divid.-Schein Nr. 7 - Mf. 100.—,
4% gar. Römische Stadt-Anleihen,
Rostocker Bank-Actien, Divid.-Schein Nr. 45 - Mf. 18.—,
3 $\frac{1}{2}$ % Rostocker Stadt-Anleihe von 1882,
4% Rumänische Staats-Anleihen,
5% Rumänische amort. Rente,
4% Russische consol. Staats-Anleihen von 1889, 90 und 91,
4 $\frac{1}{2}$ und 5% Pfandbriefe des Russ. gegenseit. Boden-Credit-Vereins,
Saalbahn-Stamm-Actien per 1894 - Mf. 2, — per Stück u. Prioritäts-Actien Mf. 15, — per Stück,
3 $\frac{1}{2}$ % dergl. Prioritäten,
4% gar. Sardinische Secundärbahn-Obligationen zum kurzen Italienischen Wechsel-Gours,
Sächsische Kammgarnspinnerei-(Solbrig) Actien,
Sächsische Maschinenfabrik-(Hartmann) Actien, drei Monate lang,
Sächs.-Thüring. Braunkohlen-Verwerthungs-Gesellschaft, Actien und Prior.-Actien,
4% Sächs. Wollgarn-(Tittel & Krüger) Obligationen,
Siemens Glasindustrie-Actien,
Schwagkoppf, Berliner Maschinenbau-Actien,
Schlesische Bank-Vereins-Anttheile, einen Monat lang,
4 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889,
4% Ungarische Goldrente,
4 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Gold-Investitions-Anleihe,
Vereinigte Königs- und Laurahütte-Actien,
dergl. 4 $\frac{1}{2}$ % Partial-Obligationen,
Weimar-Geraer Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien, Divid.-Schein Nr. 20 - Mf. 26,—,
4% Weimar-Geraer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
3 $\frac{1}{2}$ % Weimarer Landescreditcaffen-Obligationen,
5% Wiener Communal-Anleihe von 1874,
Zwickau-Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins-Actien,
4% dergl. Obligationen.

Die Auszahlung der Juli-Coupons beginnt von heute ab.

Leipzig, den 25. Juni 1895.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden die am 1. Juli 1895 fälligen Coupons der
Altenburger Landesbank-Obligationen,
Berliner Stadt-Anleihen,
Deutschen Grundereditbank-Pfandbriefe,
* Leipziger Vereinsbierbrauerei-Prioritäten,
Österreichischen Südbahn-Prioritäten,
Preußischen Central-Bodencredit-Pfandbriefe,
Rheinisch-Westfäl. Bodencreditbank-Pfandbriefe,
Ungarischen Gold-Rente,
* Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe und
* Zwickauer Bürgergewerkschaft 5% Anleihe
* hierzu aus die gesetzten Stücke.
von heute an spesenfrei eingelöst, bez. angekauft.

Leipzig, den 25. Juni 1895.

Hammer & Schmidt.

Altenburger Actien-Brauerei.

Bei der heute erfolgten Auszahlung der am 30. September 1895 rückzahlbaren Schulverschreibungen der Kasse der Altenburger Actien-Brauerei von 30. Juli 1888 sind bis 29 Nummern

66, 217, 250, 286, 501, 586, 692, 811, 873, 924, 942, 943, 904, 1318,

1444, 1453, 1503, 1589, 1614, 1654, 1659, 1827, 1880, 2064, 2120, 2191,

2235, 2294 gegeben worden.

Die durch die mit diesen Nummern besichteten Schulverschreibungen verbreitete Darlehenskapital von je 800 A werden daher den Inhabern bei Bezahlung am 30. September 1896 andurch mit dem Betrag belastet, das vom geschätzten Tage ab gegen Rückgabe der Schulverschreibungen nachstehen und Abgeltungsscheinen Nr. 16 bis 20 deren Kapitalbetrag nicht mehr zuentrichtigen ist, wozu nunmehr also je 810 A. bei

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig und

Altenburg,

Spuren Becker & Co. zu Leipzig und

der Gesellschaftsscheine zu Nauendorf

spesenfrei auszugleichet werden wird.

Die Vergütung der aufgelösten Schulverschreibungen hört mit dem 30. Septemper 1896 auf.

Von den im Jahre 1894 aufgelösten Schulverschreibungen sind die Nummern

647, 1000, 1267 und 2222 noch nicht zur Rückzahlung präsentiert worden.

Die Inhaber betreiben werden hierdurch nochmals zur Erfüllung der hierfür fälligen Schritte aufgefordert.

Altenburg, am 14. Juni 1895.

Der Aufsichtsrath.
Heute.

Soeben erschien im Verlage von Leopold Voss, Hamburg und Leipzig, und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Praxis des Chemikers

bei Untersuchung von Nahrungs- und Gewürzmittel, Gebrauchsgegenständen und Handelsprodukten, bei hygienischen und bakteriologischen Untersuchungen, sowie in der gerichtlichen und Barn-Analyse.

Mit 180 Holzschnitten und zahlreichen Tabellen.

Techte, durchaus umgearbeitete und vorzüglich vermehrte Auflage.

Bros.

Dr. Fritz Elsner.

Freie Handels- und Sprach-Kurse an der „Handels-Akademie“ — 1892 — gegründet von Dr. iur. Ludwig Haberl, Leipzig, Marienstraße 23.

Beginn: Montag, 1. Juli.

Tages- und Abendkurse.

Anmeldungen und Auskunft schriftlich und mündlich.

Eigene Fachschrift: „Handels-Akademie“: -- Kaufmännische Wochenschrift.

Die Kurse u. Vorles. sind keine schulstetige, sondern freie, und für geb. Kaufleute und deren Hilfspersonal berechnet.



Curanstalten für Zuckerkränke

unter bewährter ärztlicher Leitung.
Chefarzt Dr. R. Winzenbach, Stabsarzt a. D.
Klein-Lindenthal, Theresienstr. 80. **Dresden-Tharandt**, Carlsbad,
Berlin, Luisenplatz 9. Mai eröffnet.

Glanzende Erfolge nach ganz neuem System. Namen von Gelehrten, die Veröffentlichung gestattet, zur Verfügung. Anfragen unter Adresse "Direction" erbeten.

Bad Gottleuba

eröffnet 15. Mai. Neu renoviert. Vorzüglicher Kurort, fräftigende und medicinische Bäder. Waldreiche romantische Gegend. ff. Küche, civile Preise. Prospekte gratis. Nähre Auskunft erhält der Besucher.

E. Mathe.

Sommerfrische.

Bahnhofshotel u. Restaurant in Burkhardswalde-Maxen
im reizenden Müglitzthal

umfänglich: prachtvolle Zimmer mit voller und hoher Fensteran., wenn gewünscht. ff. Weine und Biere; oft Biertrink Angestellte, oft Böhmisches, Reichensteiner Lager mit Kohlenfässerdruck. Bäder in unmittelbarer Nähe.

Mit Hochachtung
Carl Bauer, Besitzer.

Sommerfrische Leutenberg i. Th.,

in romantischer Gegend, von herrlichen Nadelwäldern umgeben. Starke Luft. Romantische Spaziergänge. In Folge einer gefundenen, rauhen Lage von hervorragender Wirkung für Erholungsbedürftige. Bildner Preise.

Bildner von Leutenberg ist ausgestellt im Schaukasten des Hotel de Pologne.

Schwefelbad Langensalza

(an der Orla-Weißerode-Bahn), großes neues Bad bis Ende September. Bäder-, Trink- und Inhalationskur für Reiter- und thaurische Entzündungen der Nierenanlagen, namentlich: Asthma, Unterleibskräfte, Tbc., Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, rheumatische Metallergien.

Wohnung und volle Person im Gartheuse. — Prospekte und jede Auskunft erhält die Direction.

Saison: **Kgl. Bayer. Stahl- u. Moor-Bad Hof-Marxgrün**
20. Mai bis Ende Sept. **Hof-Steben**
In staatlichem Regie-
betrieb.

801 Meter über dem Meer. Hühenklima. Stärkste Stahlduerlinge. Kohlensäure Stahlbäder. Eisenmoorbäder. Seide, Fischerei und elektrische Bäder. Blattarmath, Elektrische, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht u. s. w.

Prospectus franco durch die Kgl. Badeverwaltung.

Ostseebad Insel Vilm bei Putbus a. Rügen.

Strandnähe Aussicht auf die See und Insel Rügen. Uralt herzliche Bäder- und Badehofsrück.

Ständige Dampferverbindung mit Bahnhof Lauterbach (Putbus). Überfahrt 10 Minuten. Freiluftbäder Personen im Hotel.

Ruhla i. Thür. Hotel Bellevue.

Logis mit Kaffee inclusive
elektrische Beleuchtung von R. 1.00 abwärts.

Hôtel Rautenkranz, Liegno.

Verleger Pauline Wiedemann.

Erstes und ältestes Hotel am Platze.

Amt Ring. Telefon No. 54. Am Ring. Beste und bequeme Lage für die Herren Geschäftsmänner.

Comfortable Fremdzimmer. Gastronomie bestreikt.

Altrenommirteste Weinkellerei.

Vorzügliches Hôtel-Restaurant.

Gut geprägte Speise vom Tag.

Prompteste Bedienung. — Soße Preise.

Hoteldiener und Bagen am Bahnhof.

Maximilians-Anlagen. **MÜNCHEN** Maximilians-Anlagen.

Grand Hôtel Continental.

• Haus ersten Ranges. • Elektr. Beleuchtung. — Lift.

Stotterern

genauer höhere und dauernde Heilung das
Alb. Neumann'sche Institut in Leipzig, Rosentalstraße 4, II.
Von ersten Praktikören der medicinischen Wissenschaft empfohlen.
Prop. Besuch gratis. — Sprechstunde 3—4 Uhr. — Neumann'sche Schriften
über „Sprechstörungen“ u. in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Alfred Naumann, Königlicher Hofphotograph,

Dorotheenstraße.

Nahmzeit 9—4. Sonntags 10—3 Uhr. —

Fernsprechstelle Nr. 629.

Detectiv-

Bureau, Dresden, Steinstr. 20, Ecke Terr.-Ufer
beauftragt stets einen u.
Anwalt speziell über
Familien- und Vermögensverhältnisse, Charakter, Verleben, dunkle
Privat- und Geschäftssachen etc. — Erststellungen über Ver-
schwundene, Verlebene, anonyme Schreiber, Verbrechen, Mord etc.
— Nachrichten u. Berichte u. Zusatzangaben von Aussteller, Ge-
richten, Verleben etc. — Bertheilungen u. Bertheilungen zu
Prozessen, Ueberw. v. Vertragen, Verh. in a. Städten. Inter. u. c.
Telephon III. 4282. — Man verl. Prop. Anfrag. ist Marks bestz. *

Anfragen

können persönlich
bei unserem
Vertreter in
Leipzig erfolgen.

Echt diamantschwarze baumwollene Strümpfe
offerier ich in allen Größen von 1—12 zu Höchstpreisen
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
per Dph. Baer 1,50, 1,75, 2,—, 2,25, 2,50, 2,87, 3,15, 3,40, 3,70, 4,—, 4,25, 4,60.

Carl Häuser,
Steigstraße 6, Gute Qualitätsgüthen.

Dr. med. Schwarzkopf,

in Prag appelliert, heißt Schlegel, Haus-Feuerz. ebd. Krankheiten ohne
Benediktions- u. ohne Landauer gründlich u. möglich. Einzel. Gen. möglich. Windmühlen-
straße 18, L. 7—2 u. 6—9 Uhr Abends.

Dr. med. Neubeck Leipzig, Weiditz, Haus- u. andere
krankh. Weitw. 20, 7—8 u. 5—9 Abends.

R. Neugebauer Pfarrer der
Domäne und Naturheilkunde,
Lehrer an Dr. Willms. Schloss' Wallau.
d. 21. u. dr. Haus-, Horns- u. alle anderen
im. Linden. Grimma, 21, II. Sprech.
9—10, 10—11 Uhr nach cada. breit.

Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit,
Flecken, Haut- u. Geschlechtskrankheit
u. nach langen Erfolgen, ebd. nachdrücklich.
Kasperowski, Beimstr. 17, II. Sprech. 10—14.

Schumann in Weißensee, 18, 10—12 Uhr.

W. Seidels, 18, 10—12 Uhr.

Herren-Anzüge . . . jünger 8—10, jetzt von 6,— Mark an.

Herren-Anzüge . . . 14—20, . . . 10 . . .

Herren-Anzüge . . . 21—25, . . . 15 . . .

Herren-Anzüge . . . 26—34, . . . 20 . . .

Herren-Anzüge . . . 35—45, . . . 25 . . .

Herren-Paletots . . . 8—13, . . . 7 . . .

Herren-Paletots . . . 14—20, . . . 10 . . .

Herren-Paletots . . . 21—40, . . . 15 . . .

Herren-Paletots . . . 10—30, . . . 8 . . .

Herren-Jackets . . . 2—7, . . . 1½ . . .

Herren-Jackets . . . 8—15, . . . 5 . . .

Herren-Hosen . . . 2½—3, . . . 1½ . . .

Herren-Hosen . . . 6—10, . . . 4½ . . .

Herren-Hosen . . . 11—18, . . . 8 . . .

Burschen-Anzüge . . . 5—10, . . . 4 . . .

Burschen-Anzüge . . . 11—24, . . . 8 . . .

Knaben-Anzüge . . . 2½—3, . . . 1½ . . .

Knaben-Anzüge . . . 6—9, . . . 4 . . .

Knaben-Anzüge . . . 10—15, . . . 7½ . . .

Paletots und Scz. Anzüge wie Anzüge im großer Auswahl.

Größe, billige und reelle Qualitätsquelle.

Frack-Verleih-Institut.

In Verzügung.

Ich kann es gern in alte Binden ein,
Ich gräß es gern in jeden Blächerstein,
Ich kann es gern an jedes Haar des Haar,
Doch ist die „Goldene vierundzwanzig“ fast,
Der Viergewindestiel nicht so's anstreben,
Was dort an Goldjohannisbeerenprinz zu kram,
Den Sternen ist es gern 14½ ja nach Nacht,
Was dieses Magazin aus ist genutzt,
Ich mein, es mögt in meine Augen siehn,
Auf meines Magazins nicht man's brennen lehn,
Doch daß umsonst das herliche Gewand
Ich bei der „Goldenen vierundzwanzig“ fast.

Um mit meinem großen Lager zu räumen, öffne ich zu ermäßigten Preisen:

Herren-Anzüge . . . jünger 8—10, jetzt von 6,— Mark an.

Herren-Anzüge . . . 14—20, . . . 10 . . .

Herren-Anzüge . . . 21—25, . . . 15 . . .

Herren-Anzüge . . . 26—34, . . . 20 . . .

Herren-Anzüge . . . 35—45, . . . 25 . . .

Herren-Paletots . . . 8—13, . . . 7 . . .

Herren-Paletots . . . 14—20, . . . 10 . . .

Herren-Paletots . . . 21—40, . . . 15 . . .

Herren-Paletots . . . 10—30, . . . 8 . . .

Herren-Jackets . . . 2—7, . . . 1½ . . .

Herren-Jackets . . . 8—15, . . . 5 . . .

Herren-Hosen . . . 2½—3, . . . 1½ . . .

Herren-Hosen . . . 6—10, . . . 4½ . . .

Herren-Hosen . . . 11—18, . . . 8 . . .

Burschen-Anzüge . . . 5—10, . . . 4 . . .

Burschen-Anzüge . . . 11—24, . . . 8 . . .

Knaben-Anzüge . . . 2½—3, . . . 1½ . . .

Knaben-Anzüge . . . 6—9, . . . 4 . . .

Knaben-Anzüge . . . 10—15, . . . 7½ . . .

Paletots und Scz. Anzüge wie Anzüge im großer Auswahl.

Georg Simon zur

„Goldnen 24“

1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Etage.

Feste Preise.

Georg Simon zur

„Goldnen 24“

1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Etage.

Feste Preise.

Georg Simon zur

„Goldnen 24“

1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Etage.

Feste Preise.

Georg Simon zur

„Goldnen 24“

1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Etage.

Feste Preise.

Georg Simon zur

„Goldnen 24“

1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Etage.

Feste Preise.

Georg Simon zur

„Goldnen 24“

1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Etage.

Feste Preise.

Georg Simon zur

„Goldnen 24“

1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Etage.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 304, Dienstag, 25. Juni 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Vom städtischen Armenwesen.

III. Armenhäuser.

Nach dem öffentlichen Berichtungsbericht für das Jahr 1894 hat sich die öffentliche Verwaltung in den Armenhäusern und mit ihr auch die Arbeit der Leitung beträchtlich gesteigert. Berücksigt werden im Berichtsjahr 687 Personen und zwar in Mitteiung 449, 263 Männer und 186 Frauen, in 2. Gattung 82, 57 Männer und 26 Frauen; in 2. Abteilung 54, 11 Männer und 45 Frauen, und in 2. Gemeinde 22, 58 Männer und 24 Frauen, gegen das Vorjahr 55 Personen mehr. Aufgenommen werden im Laufe des Jahres 162 Männer und 72 Frauen, zusammen 214 Personen; es schließen aus den Einheiten 123, darunter 58 freiließ, und längst 68 Personen, gekommen 219, je doch bei Kosten um Jährzeitende 448 Personen betragen. Unterwohnen wurden von den entlassenen Personen 1 bei Flüchtlingsstift, 6 dem Herren-Schenkensche, 21 dem Krankenhaus, 1 bei Armenstift und 5 bei Frau- und Kinderschule. Berücksichtigt noch Großherrenstift und Kindergartenstift, wurden 2, von anderen Geistlichen in eigener Gürtung übernommen 3, freiwillig eingetragen 2 und zum Gebrauch von Bedürftigen gestellt 2 Personen. Der Betriebsaufwand für die Versorgung betragt im Berichtsjahr 76 085,28. Als eine Einschränkung des Wettbewerbs für die Kapazitätsschaffung ist festgestellt, dass Pro Tag durchschnittlich 40,- € oder 3,25,- € pro Woche, bzw. 169,79,- € pro Jahr. Die Betriebsleistungen betrugen 163 590, so dass 10 564 Betriebsleistungen mehr als im Vorjahr. Auf der Sicherheitsstätte wurden 129 männliche, 126 weibliche, zusammen 254 Personen verpflegt. Die Beleidigung der Stichen erzielte 18 690,86 €. — Bei der Wettbewerbsstift und Freiwilligen ergaben sich 2. Rangliste 125,- €, in 2. Abteilung 134,- € und in 2. Gemeinde 229,50 €. Entgegen.

Ein kostbarer Schenkung ist dem Armenhaus Alte Leipzig am 13. April des Berichtsjahrs ge-; es kam zu diesem Tage 300 €, welche das auf 2. Februar 1893 in Leipzig vorstehende Geschenk Emilie Auguste Krause vermögensmäßig aufgestockt hatte. Betriebsaufwand an die weiblichen Dienststellen des Armenhauses Alte Leipzig - 121 an der Stelle - in gleicher Summe wie Verpflegung. Auch aus den Streichen der Deutschen Bürgerstift gingen wieder an zwei Zweige einer Weihnachtsfeierbeitrags vereinigten sich, durch welche es ermöglicht wurde, daß 464 Personen mit recht anständigen Geschenken entlohnt werden konnten. Die Weihnachtsfeier wurde in der Abteilung Alte Leipzig am 20. Dezember durch Herrn Peter Schulz, in 2. Gemeinde am 21. Dezember durch Herrn Jakob Hölzl, in 2. Gattung am 21. Dezember durch Herrn Jakob Hölzl, und in 2. Abteilung am 22. Dezember durch Herrn Jakob Hölzl vollzogen. Verpflegung und gehoben werden diese Dienststellen durch die Leitung des Thomanerchores, jüngste der Deutschen Bürgerstift zu Chemnitz, Erfurt und Weimar. Durch die Bühnenaufführung des kleinen fidelium Chorleiters wurde es möglich jedem Einzelnen durch eine Goldspende eine unvergessene Freude zu bereiten. Besonders begeistert wurden hierbei jüngste arbeitsfähige, frische und frische Personen. Die letzten Separationen der Armenhäuser, Herr Wilhelm Vollmann und Herr Professor Dr. Preuss, überzeugten sich von der guten Ordnung in den Aufstellungen durch 45 Besuch in Alte Leipzig, 18 Besuch in Gattung, 19 Besuch in Abteilung und 14 Besuch in Gemeinde.

Die Entwicklung der Schreiberbefreiungen,

so lautet das Thema, über welches am 20. Juni Herr Schriftführer Wittenberg in der Schreiberbefreiungs-Versammlung in Bismarck-Schleswig und ganz vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft in außerordentlich feierlicher Weise sprach. Der Herr Schreiber brachte zunächst über die Entwicklung der Schreibervereine, kommt dann zu jenen auf die Entwicklung der Schreibervereine, indem nun zu sprechen auf die Entwicklung berichtet, indem nun gesagt wird, was die Schreibervereine so sind und nach dem geworden, was sie jetzt sind, geben der Versammlung berichtige Männer, welche um die Förderung und den weiteren Ausbau der Schreibervereine bemüht waren und gab zum Schlusse an seiner langjährigen Erfahrung als thätiges Schreibervereinsmitglied recht berücksichtigte Worte und Ratshilfslage über die Einrichtung und Betreuung von Schreibervereinen und warnte vor mancherlei Mißgriffen.

Die Gründung der Schreibervereine ist grundsätzlich auf die ganz außerordentliche Thätigkeit besetzten Männer, dessen Namen die Schreibervereine tragen, z. B. Dr. med. Moritz Schreiber (1808 bis 1861). Schreiber war ein Vorsteiger am Kopf des deutschen Berg-, Berg- und Tarnwesens, er war der Vater der Heilmannschaft, er war ein Hauptleiter der Jugenderziehung überzeugt und legte einen sehr großen Wert auf die Jugendspiele, weiter forderte er eine enge Verbindung von Hass und Schule (Akademie), außerordentlich erstaunlich war auch seine literarische Thätigkeit; seine Glanzwerke sind jetzt in 25 Bänden erschienen. — Was in späterer Zeit ein Hartmann, Sohn, Sohn, Sohn, Sohn, v. Schenckendorff angestrebt haben und noch anstreben, hat Schreiber seiner jungen Frau und seinem angeborenen; er ist seiner Zeit vorausgegangen. Wenn Anteile hat einen Mann und eine Frau erworben, kann der Schreiber nicht nur Berufung, sondern auch eine eigene Arbeit machen, die er selbst ausüben kann. Dieses ist ein großer Vorteile, der Schreibervereine hat die Entwicklung der Schreibervereine, welche von nicht weniger als 18 Genossenschaften zur Folge gehabt. Weiterhin der Bericht am Schlusse des zweiten Teiles 33 Genossenschaften umfaßt, genauso demselben jetzt 56 es; natürlich sind noch drei weitere Deutschen- und Spartenvereine unter der Bezeichnung aufgenommen worden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen genommen hatten seit im Nachkriegsjahr 1894 eines Mittag von 1 576 318,- € 89,- €, gegen 378 500,- € 14,- € zu verzeichnen. Die Betriebsleistung war wesentlich schlechter, der Unterschied in der Betriebsleistung ihrer Wirtschaften nach Kräften beurteilt. Die Mitglieder aber, die Befreiungen freilich durchzuführen, ist lediglich durch die Unterstellung befreit gewesen, die Berichte durch die Befreiung bestätigt wurden, daß die Eintragung in das Genossenschaftsbuch erfolgt. Engagierte haben aber noch mehr Genossenschaften ihren Beitrag zum Bericht angemeldet. Der Umfang der Deutschen- und Spartenvereine ist in Dresden bei 10 000 250,- € 48,- €, bei der Baudenkmalen auf 250,- € 48,- €. Seine Institutionen gen

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 304, Dienstag, 25. Juni 1895. (Morgen-Ausgabe.)



Gebr. Reichstein, Brandenburg a. d. H.
Alteste und grösste Fahrrad-Fabrik des Continents
1600 Arbeiter. — Jährliche Production 15000 Räder.

Seit Montag, dem 24. Juni, steht im Geschäft
Lindenhof, Nürnberger Str. 57
Jensprecher I, 436.

ein großer Transport
ungarischer Luxus-, Reit- und Wagenpferde
in allen Größen und Farben, darunter

3 Paar große Carrossiers,
zu äußerst soliden Preisen und strengster Garantie zum Verkauf.
H. Barcheles aus Wien.

Contorstühle
Contorpuite
Contorschränke
Coptische
zu Arbeitpreisen
Hertlein & Co.,
Möbelfabrik,
Raumbüchsen Nr. 12.

Lipsia-
Fahrrad - Manufactur
Bruno Zirrgiebel



Leipzig-Händel, Leipzigstr. 6 u. 5, Lipsia.
Naumann's
Brennabor, Diana, Premer, Hercules, Victoria u. Fahrer-
räder in alle Größen
ausgezeichnet
Ausführung.
Für Reisende.

Ein großer Auswahl; nachstehend
200—300 neue Modelle an Lager.
Sehr billige Preise.

Bei allen Kunden größte Erfolge.
Preislisten und Verkauf frei!

Reparaturen exakt u. billig!

Fahrräder in allen Preislagen,
Nähmaschin, Wringmaschin.
Große Reparatur-Werkstätte.

Wringwalzen-Renovierung.
Arthur Klarner, Wachterstr. 8/10.

Pneumatic-Rover, gebraucht, neuwertig
Wabell, nur lange Zeit gefahren, Räder
füllen für 200 A mit verlustlos, beschädigte
Vollmantel, Eisenbahnfahrt 10. Jahr.

Gebr. Rover in großer Auswahl von
10 A an. Pneumatischen von 100 A an

Rohrholzstr. 17, Görlitz.

Ein Pneumatic-Rover, gebraucht, neuwertig
Ritterstr. 8, Görlitz.

Ritterstr. 8, Görlitz. zu verkaufen.

Tammen-Rover jetzt billig verkauft, 1. part. I.

Dreir. u. Nov. verl. Gerberstr. 5, Tr. C, II.

Heu-Verkauf.

Heute und folgende Tage sind mehrere
Pferde altes und neues, 1000 Gr., reines
vom preußischen Domänen-Wochenmarkt, mit den
größten Altkloß-Säugern durchzogen,
zum billigen Tagesspreis zu verkaufen. Das
heute wird in Görlitz sowie in Görlitz zu
jeder Tageszeit auf dem 2. Dresdner Bahnhof,
neues Produktionsgebiet, abgesetzt.

Alle Öffnungen sind zu richten an meinen
Herrn Wehrleiter Anton Lüttnermann in
2. Wehrleiter, Aufseherstr. 8, partizip.
F. Wenzel-Gorkow.

Zweihänder u. Einhänder, Aufsichtsr.
Görlitz, 1. Sattelzeug Görlitzstr. 19, II.

Wir empfehlen gezielten Interessen
unter reichhaltiges Lager von
Luxuswagen jeder
und andere Reparatur-Werkstätten.
Ludwig, Kathre & Sohn,
Scheibenstraße 14
Leipzig, (gegenüber der Thomaskirche).

Eig. Fabrikat, Galvanischen, Vor-, Nachschlag.
Vor-, 1-2. Kl. Gehörte 1. Kl. Nachschlag.

Hochsäulen, Dose, Blasen- und Koch-

wagen, sowie eine gek. hochsäule, hochsäule
sowie ganz Berlin. Rich. Dieg. Georgen-
straße 16, Nähe Kreuz-Palast.

Arbeitswagen, Patentwagen in Berlin, 5, I.

Gebr. Hermann Lange,
Reichenstr. 14, part. u. 1. Et.
Fabrikat v. E.A. Naether, Zeitz.

Geld- und Hypotheken
Verkehr.

II. Hypothek ist gefordert 5% A. Versiegung.
Gef. C. erh. unter B. 647 in **Hausen-**
stein & Vogler, A.-G. hier.

3. Hypothek von 15.000 A mit 22.400 A
auf ein Sitzbank ausgestellt, welches ich bei
82.000 A noch mit 6 % verlasse, ich mit
6000 A Bericht zu verkaufen. Berthe Cff.
B. 178 Expedition dieses Blattes erh.

150.000 A. u. 60.000 A. 3%—4%. I. Hyp.
B. 1. 10. erh. Cff. u. 187 Cff. b. B. erh.

Hermann Lange,
Reichenstr. 14, part. u. 1. Et.
Fabrikat v. E.A. Naether, Zeitz.

Ich habe Cassengelder zu 3½%
und Zinsinstingelder zu 3½ und 4% in beliebiger Höhe gegen erste
Hypothesen mehrjährig unbedingt auszuleihen.

A. Gottschald,
Gaustraße 11, Telefon Num. 1, Nr. 2781.

Auf meine beiden hier bestandene jüngste
am 1. Oktober und Bruttohau 55.000 A
und 40.000 A zu 4%, gegen gute erste
Hypotheke. Agenten verkehren. Cff. unter
O. 220 an die Expedition dieses Blattes.

75.000 Mf. als II. mit 160.000 A
ausgestellt, der Cff. a. c. auf ein Grund-
stück im Wert von 280.000 A (Name Koch).
gef. Bff. F. H. S. 3. Zahl. Cff. postl.

Mf. 60.000

auf II. Hypothek mit 55.000 A ausgestellt,
auf eine Bobill mit Goldgrundstück in
Döhringen zu einem gewissen. Datei Tafel.
Kontakt durch **Hausenstein & Vogler, A.-G.** Hamburg (Tafel),
unter B. 438.

15.000 Mark

find sofort für 2. Hypothek zu 4%, zu ver-
leihen u. P. 12 Jul. d. Bl. Universitätsstr. 1.

13.000 Mark

find sofort für 1. Hypothek zu 4%, zu ver-
leihen u. P. 12 Jul. d. Bl. Universitätsstr. 1.

Kaufgesuch.

16.000 A. Hypothek auf ein großes
Gutshaus in Leipzig in weitem Abstand des
Stadtvermögens, eines vermietet, in einer
Hypothek, angen. u. Cff. sub B. T. 482

Invalidenkant.

find sofort für 2. Hypothek, Cff. u. Cff. sub B. T. 482

Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

15—18.000 Mark

gegen unbedingte Sicherheit u. unentbehrlichen
Gutsbesitz, möglichst in weitem Abstand des
Stadtvermögens, eines vermietet, in einer
Hypothek, angen. u. Cff. sub B. T. 482

10—12.000 A. I. Hypothek

sofort von 1. Kl. Gütern auf Güter-
grundstücke, Güter und Grundstücke, ge-
mäßiger Bau und Stadt erlaubt.

50.000 Mf. auf 1. Stelle zu 5%, auf Güter-
grundstücke, Güter und Grundstücke, ge-
mäßiger Bau und Stadt erlaubt.

5000 Mf. auf 1. Stelle zu 5%, auf Güter-
grundstücke, Güter und Grundstücke, ge-
mäßiger Bau und Stadt erlaubt.

Geschäfts-Capital

von 3000 A gegen vorzügliche Sicherheit
folgen zu leihen gefordert.

Öfferten sub Z. 5021 in die Expedition

Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Bei 20% höherer Rente

werden 2 bis 3000 A als Geschäfts-Ginlage

gefunden. Cff. unter O. 178 Exped. d. Bl.

Gold, Geldhäuser, Güter

gegen sicherste Sicherheit mit angemessenem
Gutsbesitz, Güter und Grundstücke, ge-
mäßiger Bau und Stadt erlaubt.

Bei 20% höherer Rente

werden 2 bis 3000 A als Geschäfts-Ginlage

gefunden. Cff. unter O. 178 Exped. d. Bl.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

Junge freie Leute suchen auf 1% über ein
Jahr einen guten Umgang das wird für sofort zu
leihen gefordert.

Öfferten sub Z. 5021 in die Expedition

Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche
Abzahlung zu leihen gefordert. Cff. sub O. 204

in die Expedition dieses Blattes erh.

300 Mark

auf 6 Monate von hohen Ausgaben gegen
Sicherheit und pünktl. Zahl. und monatliche

VII. Grosse Fachausstellung der gesammten Metall-Industrie,

veranstaltet vom Verbande Deutscher Klempner-Innungen,
in sämmtlichen Räumen des Krystall-Palastes. — Schluss: 30. Juni cr.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. — Concert bis 11 Uhr Abends.

— Mittwoch Nachmittag 4—6 Uhr: Elektrisches Löthen, vorgeführt von Herrn Ingenieur W. Averdieck. —

Inhaber von Vereinstafeln des Krystall-Palastes haben von Abends 7 Uhr ab gegen Zahlung von 25 Pf. Eintritt pro Person, Inhaber von Tafelstücken gegen Abgabe von 1 Coupen Eintritt.

Max Busch's Crostitzer Bierstube.

Heute Schlachttag.

Frisch 8 Uhr Weißwurst, 11 Uhr frische Wurst (auch außer dem Hause). Cimbische müssen kräftigen Gemüse-Mittagstisch (à portion 40 Pf.).

Kulmbacher Bierhalle

Neue Bewirthschaftung. Hainstrasse 3. — Telefon-Nr. 1, 2733.

Heute: Schinken in Brodteig.

Donnerstag etwas großes Schweineschlachten.

Hochzeitstag soll R. Forkhardt.

Katharinenstrasse No. 20.

Heute Abend.

Erlanger Brauhof, Schlachtfest.

Von 6 Uhr an Weißfleisch, Kesselwurst und Bratwurst.

Bier hocheln.

IV. Quittung.

Zur Auswendung von Ferien-Colonien fränkischer schulpflichtiger Kinder unbemittelte Eltern sind ferner eingegangen:

Beim Vereine direkt: Prof. Dr. Greiner 20 A., Commerzienrat J. Mietz 20 A.,

Wiedeck & Co. 20 A., Gen. Rat Prof. Dr. Schröder 20 A., Gen. Rat Prof. Dr. Ernst

Gehrmann & Schmidt 20 A., Demuth & Schleicher 20 A., Dr. phil. W. Seiter 20 A., Haupt-

gerichtsrat Dr. Friedländer 20 A., Reichsgerichtsrat Dr. Räder 20 A., Dr. phil. Hans Voigt

20 A., Reichsgerichtsrat Engländer 20 A., Carl Schleifer 20 A., Berndorf & Hartel

20 A., Städtegerichtsrat Engländer 20 A., Justizrat Gräfe 20 A., Ulrichs Dürbig

20 A., Prof. Dr. Greiner 20 A., Prof. Dr. Schröder 20 A., Dr. med. Hahn 20 A.,

Dr. med. R. Seiter 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

20 A., Prof. Dr. Friedländer 20 A., Dr. Dr. 20 A., Commerzienrat Müller 20 A., Geßner

aber diese sind, daß solche Bestimmungen die Würde und den Stolz eines selbständigen Staates verlieren und verhindern das ganze Projekt mit Hinwendung darauf, daß auch die meisten anderen Weltmächte dies befürchten für Serben ungünstig wären. Herr Petrowitsch trat zurück, und an seine Stelle kam der gesammelte Finanzminister Bovoritsch, dem es unter Auslieferung eines Haushaltssatzes und Unterwerfung des Gläubigerbanken nunmehr gelungen ist, einen Notus erlassen zu haben, der die Rechte ausreichen erachtet. Rund demselben wie, wie bereits oben erwähnt, die Serbische Nationalbank den Gehobenden der zur Schadensabgeltung verpflichteten Staaten nachfahren und den Beinen für die eingeschlossenen Summen halten; es wird also die Sicherheit der Gläubiger vollkommen gewahrt und unter Anderem das Selbstgefühl des leichten Staates gefestigt, indem die Serbische Nationalbank eine eindeutig nationale und staatlich privilegierte Aufsicht über das Geschäft hat von sich, daß die Delegierten der Staaten auch weiter, wie bis jetzt, die Überwachung des Haushaltshaushalts führen werden, denn es ist nicht ohne, daß es in die Spezialkassen zur Schadensabgeltung eingesetzte Geld nur dazu verwendet wird, sondern es ist auch vollauf, kommt zu einem, daß die dazu bestimmten Spezialkassen auch wieder in die Spezialkassen und nicht anderwohin gelangen. Natürlich wird bei starker Unterhaltung eines solchen Dienstes jedem leichten Finanzminister die Möglichkeit besonnen sein, in die verschiedensten Zusammensetzung eingehen zu machen. Derzeit wird also die innere Staatsbedeutung und nur unverwandt eingeschlossene bestehen und, wenn jedoch nicht hinreichend stehen, aus neu zu schaffenden Zusammensetzung deutscher müssen. Endlich aber wird in Folge einer herzlichen Neuordnung der Dinge der Credit des Serbiens nunmehr gehoben.

Bericht über die Gesellschaftslage in den Serbischen Staaten.

Die „R.-P.-G.“ berichtet vom 14. bis 16. Mai: Für die Zukunft entspricht die Gesellschaftslage vollständig den Erwartungen conservativer deutscher Geschäftsfreunde. Die Finanzsituation hat sich erfreulich verbessert. Das Volumen des Verkaufs von Waren ist ein maßiges gestiegen. Dies wird auf so allen Gebieten des Handels zu. Die eigentliche große Sicherheit des Verkaufs wird aber vornehmlich auf den Kosten ein, was die hohe Saison hätte und liegen wird. Daß im Herbst ein überaus günstige Aussicht auf den gekauften Handel den wichtigsten und kommerziellen Interessen hinzuführt wird, darüber sind die konservativen Deutschen einig. Das folgende Argument für die Beschaffung des Gläubigers auf die Zukunft liegt in der steilen Zunahme des Verkaufs während der Frühjahrssaison. Mit wachsendem Sommer hat sich eine unverhüllbare Erweiterung des Haushaltssatzes noch erheblich gezeigt. Derzeitigenfalls hat sich erheblich geändert, besonders Baumwolle, Eisen und Rohstoffe. Sie mit breiter Bedeutung bezogenen Kosten müssen in Spannungs- mit breiter Preisen nochmals einen gesteigerten Wert repräsentieren. Dazu kommt die jett der Menschen zur Entwicklung gebrachte Höheförderung der Arbeitskräfte. Wie es noch formidabel in vollen Kost. Täglich registriert sich auf allen Gebieten ganz erhebliche Erhöhung von Waren. Die Jahreshöchstzeit kommt an den guten alten Zeiten, in denen der heile Betrieb besteht. Wenn man den großen Eisen- und Stahlbetrieb und den bewohnten Eisenbahnen des Landes glauben darf, wird mit dem Herbst eine Art der mächtigsten geschäftlichen Aufschwung, welche Jahre lang anhalten wird, beginnen. Für diesen Blüten an unserer hohen Brüderlichkeit in der Welt die Lust auf eine ergiebige Krise und der völlige Mangel an Waren, deren Bereich während der Saison auf ein Minimum geführt war. Das Land ist kaum mit Waren. Dem in Aussicht stehenden Contra kann nur durch Anwendung aller Kräfte der Rohstofflager und durch starke Importationsbelebung werden. In einigen Teilstücksgaben illustriert sich die Lage des Marktes am deutlichsten.

Briefkasten.

R. P. hier. Wir halten das betreffende Papier für ein sicher. Arbeit. Wenn Sie keine deutschen Staatsanleihen kaufen wollen, so dürfte Österreichische Gelder und Ungarische Gelder zu empfehlen sein.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsersteigerungen.

Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene Grundstück, ein in Leipzig-Gohlis an der Hohenstraße gelegener, mit einer Baugrenze und einem Freiheitshofe zum Thiel benannte Bauplatz, Nr. 471 b des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch und Nr. 27000 besitzt den Namen des Bauplatzes für Leipzig-Gohlisch und gehört auf 26130 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs, Nr. 20 des Standortbuchs, Abt. B, und Solum 905 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlis, gehört auf 39 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs, Nr. 20 des Standortbuchs, Abt. B, und Solum 905 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlis, gehört auf 39 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer 214, unangemeldet versteigert werden und ist der 2. August 1895, Vormittags 11 Uhr, Amtsgerichtsamt, Jensenstr. 21, August 1895, Vormittags 11 Uhr, Bersteigerungstermin. Das im Grundbuch auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlisch an der Georgenstraße unter Nr. 22 gelegene Hausratgrundstück Nr. 715 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlisch, gehört auf 44 000 A. joll an bisher Amtsgeschäftsstelle, Zimmer